

Infektionen unter Biologika – Wie hoch ist das Risiko?

Anja Strangfeld, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin, Forschungsbereich
Epidemiologie

Seit der Anwendung von Biologika in der täglichen Praxis wird das Risiko für die Entwicklung schwerwiegender Infektionen unter diesen Therapien im Vergleich zu konventioneller DMARD Therapie untersucht. Die zum Teil sehr widersprüchlichen Ergebnisse, die von keiner Risikoerhöhung bis zu einem 4,6-fach erhöhten Risiko in den ersten 3 Monaten reichen, fügen sich bei genauerer Analyse zu einem Gesamtbild: Im Vergleich zur konventionellen DMARD-Therapie gibt es vor allem zu Beginn einer anti-TNF-Therapie ein erhöhtes Risiko für schwerwiegende Infektionen, das sich mit zunehmender Therapiedauer verringert.

Die Analyse der Gründe für diesen zeitlichen Trend ist schwierig. Zum einen ändert sich die Therapie im Zeitverlauf und wird dem Risikoprofil des Patienten angepasst (beispielsweise indem eine Biologika-Therapie bei Hochrisikopatienten abgesetzt wird), zum anderen ändern sich viele weitere Einflussfaktoren während des Therapieverlaufs, wie z.B. Komedikation, Komorbidität und Krankheitsaktivität.

Anhand der Daten des deutschen Biologika-Registers RABBIT werden methodische z.B. Verlust der Risikopatienten ('depletion of susceptibles') und klinische Effekte (z.B. sinkende Krankheitsaktivität) aufgezeigt, die eine Rolle bei der zeitlichen Veränderung von Risiken spielen.

Des Weiteren wird das Risiko für schwerwiegende Infektionen sowie deren Komplikationen durch Faktoren wie Alter und Glukokortikoid-Therapie näher dargestellt, und es werden Strategien zur Risikominimierung besprochen.

Fazit

Obwohl die Analyse des zeitlichen Verlaufs ein Absinken des relativen Risikos für schwerwiegende Infektionen unter anti-TNF Therapien bei längerer Therapiedauer zeigt, kann bislang nicht endgültig geklärt werden, welches die Hauptgründe für das verringerte Risiko sind. Es scheint klar, dass methodische und klinische Faktoren zusammen wirken.

Ein pauschales Urteil über das Infektionsrisiko unter anti-TNF-Therapien im Vergleich zu konventionellen DMARD-Therapien ist daher schwer möglich. Grundsätzlich muss man zu Beginn einer Therapie mit einem erhöhten Risiko für schwerwiegende Infektionen rechnen. Dies gilt insbesondere in höherem Alter und bei begleitender Glukokortikoidtherapie. Hingegen scheinen Patienten, die sich seit längerem komplikationslos unter einer Biologikatherapie befinden, kein erhöhtes Infektionsrisiko gegenüber konventionell behandelten Patienten zu haben.